



# check it!

Ausgabe  
2005

**MPA NRW.**  
Materialprüfungsamt Nordrhein-Westfalen  
PRÜFEN · ÜBERWACHEN · ZERTIFIZIEREN

## ■ ■ ■ | Inhalt

- Kundenforen des MPA NRW \_01
- WDR dreht im MPA-Labor \_02
- Lose Dämmstoffe \_02
- Labor für Sicherheitsglas \_03
- Prüflabor für alle Fälle \_03
- Neuer Prüfstand für Tore \_04
- Personalia \_04



Auf dem Forum „Türen“ informierten sich die MPA-Kunden über die neuen EU-Normen.

## ■ MPA NRW als Partner und Lotse

■ ■ ■ Kundenforen zu aktuellen Themen im Zusammenhang mit den neuen europäischen Produktnormen sind zu einem festen Bestandteil im Dienstleistungsangebot des MPA NRW geworden.

Besonders für mittelständische Firmen bedeuten EU-Produktnormen Stress – das weiß Martina Fahnemann, Marketingleiterin beim MPA NRW, aus vielen Gesprächen: „Sie müssen sich möglichst frühzeitig in das umfangreiche Regelwerk einarbeiten, sich die für sie geltenden Vorschriften herausuchen und dann ihre betrieblichen Abläufe anpassen. Dazu haben die meisten aber nur wenig Zeit, weil im Alltagsgeschäft die Abwicklung der Kundenaufträge Vorrang hat.“ Kein Wunder, dass sich Kunden zunehmend mit der Bitte an das MPA NRW wenden, ihnen einen Weg durch diese Regelwerke zu weisen.

„Prüfen, Überwachen, Zertifizieren“ – so definierte das MPA NRW bisher seine Geschäftstätigkeit. Jetzt kommt verstärkt die Information als weitere Dienstleistung hinzu. Sie umfasst neben der Beantwortung individueller Kundenanfragen auch das Angebot verschiedener Kundenforen. „Ziel dieser Veranstaltungen ist“, so Martina Fahnemann, „den Kunden aus Mittelstand und Industrie praktische Hilfestellung zu geben, damit sie sich zurechtfinden in der Vielfalt und bisweilen auch Bürokratie der europäischen Regelungen. Hier ist das MPA NRW gefragt als Partner und Lotse.“

Jedes einzelne Kundenforum orientiert sich am aktuellen Stand der EU-Normung in der jeweiligen Thematik. Als Referenten stehen neben den MPA-Experten auch externe Fachleute zur Verfügung. So beteiligten sich am Forum „Türen“ Vertreter der obersten Bauaufsicht und des Industrieverbandes „Tore, Türen, Zargen“. Beim Forum „Zulassungsgrundsätze für schwerentflammbare Bodenbeläge“ wirkten Vertreter des Deutschen Instituts für Bautechnik (DIBt) mit, des Bremer Umweltinstituts und des eco Umweltinstituts. Ein anderes Forum betraf Rauch- und Wärmeabzugsgeräte. Hier erfuhren die Hersteller, welche Schritte für die CE-Kennzeichnung ihres Produktes erforderlich sind.

Die nächsten Foren: „CE-Kennzeichnung von feuerwiderstandsfähigen Rohr- und Kabelschottsystemen“ (15.12.2005) und „Forum Härte – Änderungen der internationalen Normen in der Härteprüfung“ (09.02.2006).  
Anmeldungen: [www.mpanrw.de](http://www.mpanrw.de)

## ■ ■ ■ | Prüfstelle erweitert

Immer mehr Kunden möchten alle Dienstleistungen „aus einer Hand“. Die MPA-Prüfstelle für Betonstahl hat reagiert und bietet nun auch die Prüfung der betrieblichen Qualifikation für das Schweißen der Stähle an. Betriebe, die Betonstähle verschweißen, müssen einen

„Schweißprüfungsnachweis“ nach DIN 4099 besitzen. Geprüft werden neben den fertigungstechnischen Einrichtungen auch die Qualifikationen des mit den Schweißarbeiten betrauten Personals.

❗ Jörg Becker  
Tel.: 0231. 45 02-467

❗ Martina Fahnemann  
Tel.: 0231. 45 02-294

## Pilze im MPA-Labor

■ ■ ■ Für das WDR-Magazin „Servicezeit“ prüfte das MPA NRW Pfifferlinge auf radioaktive Belastung.

Für Dr. Axel Rox, Strahlenschutz-Experte beim MPA NRW, war es eine Abwechslung: Statt Baustoffe oder andere Materialien auf natürliche Nuklide zu untersuchen, hatte er zwanzig Proben von Pfifferlingen auf dem Tisch – vom WDR gekauft in Supermärkten und auf Wochenmärkten. Hauptlieferländer der Pilze sind Weißrussland, Polen und Litauen – Regio-

nen, auf die der radioaktive Regen nach der Tschernobyl-Katastrophe niederging. Das MPA-Strahlenschutzlabor fand auch zwanzig Jahre danach noch Caesium 137 in den Pilzen – in fünf Proben sogar deutlich erhöhte Werte. Noch mindestens zehn Jahre wird es solche Ergebnisse geben, denn Caesium 137 hat eine Halbwertszeit von 30 Jahren und



Ein WDR-Kamerateam im Strahlenschutzlabor des MPA NRW. Ausgestrahlt wurde die Sendung am 5. September 2005.

zudem die Eigenschaft, so Dr. Rox, „sich in der oberen Humusschicht anzureichern, deshalb sind Pilze besonders belastet.“

📞 Dr. Axel Rox – Tel.: 0231. 45 02-550

## Wenn die Zeitung zum Dämmstoff wird

■ ■ ■ Es gibt zunehmend lose Wärmedämmstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen. Das MPA NRW ist führendes Prüflabor für diese Materialien.

Schafwolle, Seegrass, Zellulose, Flachs, Wiesengras, Hanfschäben, Reisschalen – Thomas Kloos hat immer häufiger mit diesen Materialien zu tun. Der Diplom-Ingenieur ist beim MPA NRW für die Prüfung von Dämmstoffen zuständig und beobachtet hier einen Trend in Richtung nachwachsende Rohstoffe. Die Hersteller sind meist kleine Unternehmen. Für sie ist das MPA NRW längst nicht nur Prüf-dienstleister: Häufig hilft ihnen Thomas Kloos, ihr Produkt erst einmal prüffähig zu machen: „Diese Firmen haben meistens niemanden,

der sich mit den für die Zulassung des Produkts geltenden Prüfmethode auskennt.“

Das MPA NRW prüft alle Arten von Wärmedämmstoffen – aus nachwachsenden Materialien ebenso wie aus recycelten Stoffen, beispielsweise aus Zellstoff, Altpapier oder Gummischrot. Dabei wächst der Anteil loser Dämmstoffe, hat Kloos beobachtet: „Diese werden in die Hohlräume geblasen oder geschüttet und sind besonders praktisch in der Verarbeitung, da sie alle Unebenheiten in der Konstruktion ausfüllen.“ Als einziges Prüf-institut bundesweit ist das MPA NRW in der

Lage, das Setzungsverhalten dieser losen Dämmstoffe zu prüfen und zu dokumentieren, wie sich das von ihnen ausgefüllte Volumen im Laufe der Jahre verändert – etwa durch Vibrationen infolge des Straßenverkehrs. Dazu hat Thomas Kloos ein Gerät entwickelt, das im Zeitraffer zehn oder mehr Jahre Nutzungsdauer simuliert: „Wenn sich lose Dämmstoffe zu stark setzen, entstehen im Hohlraum Kältebrücken, die die Hauswand schädigen. Mit diesem Prüfgerät erfährt der Hersteller, ob er sein Produkt verbessern muss.“

📞 Thomas Kloos – Tel.: 0231. 45 02-427



## ■ ■ ■ | Deutschlands spektakulärste Baustelle

Fast sechshundert Meter wird sie lang sein, die neue Ziegelgrabenbrücke. Sie bildet das Herzstück der insgesamt vier Kilometer langen „2. Strelasundquerung“

zwischen der Insel Rügen und dem Festland, die Mitte 2007 für den Verkehr freigegeben werden soll. Schon optisch wird das Brückenbauwerk mit seinem 126 Meter hohen Pylon Maßstäbe setzen.

An das Baumaterial und die am Bau beteiligten Firmen werden höchste Ansprüche gestellt: Für die Schrägseile und Verankerungsteile existieren Qualitätspläne, die umfangreiche Überwachungsmaßnahmen definieren. Das MPA NRW ist mit Dipl.-Ing. Frank Opitz (Foto rechts), dem Leiter des Bereichs „Spannstahl und Spannverfahren für den Spannbetonbau“, wesentlich an den Arbeiten beteiligt. Er garantiert die

Durchführung der Überwachungsmaßnahmen in den Herstellerwerken und ist auch vor Ort: „Besonders aufwändig war die Begutachtung der für die 32 Schrägseile vorgesehenen Verankerungsteile.“

📞 Frank Opitz – Tel.: 0231. 45 02-457

siehe auch [www.mpanrw.de](http://www.mpanrw.de)



## Auf dem Weg nach Europa

■ ■ ■ Jetzt ist auch der Bauglasbereich EU-weit harmonisiert. Als „Notified Body“ unterstützt das MPA NRW die Hersteller bei der CE-Kennzeichnung aller Arten von Sicherheitsgläsern.

„Der Weg auf den europäischen Markt ist für die Glashersteller einfacher geworden.“ Dr. Matthias Dümmler, Dezernent des MPA NRW für den Bereich Sicherheitsglas, freut sich über die Notifizierung seines Prüflabors durch die Europäische Kommission. Seit September 2005 ist das MPA NRW europäische Prüf-, Überwachungs- und Zertifizierungsstelle für alle Arten von Sicherheits- und Basisgläsern für den Bausektor. „Damit können wir unseren Geschäftspartnern zur Seite stehen“, so der Dezernent, „wenn sie für ihre Produkte eine CE-Kennzeichnung erlangen möchten.“

Für die Anforderungen des EU-Marktes sind Dr. Dümmler und sein Team technisch gut gerüstet: Als eines der ersten deutschen Prüflabore verfügen die Dortmunder über einen Prüfstand, der Verbundglas für den Bausektor auf seine Resistenz gegen Bestrahlung prüfen kann. Weitere Highlights im MPA NRW-Labor sind der kalibrierte Pendelschlag-Prüfstand und das Spektral-Photometer. Zusammen mit den anderen Geräten kann das MPA NRW alle erforderlichen Prüfungen für Bau- und für Kfz-Verglasungen abdecken (siehe Spalte rechts) und den Kunden manche Sonderwünsche erfüllen.

Bei den Kfz-Verglasungen ist das MPA NRW als führender technischer Dienst für Zulassungsprüfungen in Deutschland vom Kraftfahrt-Bundesamt ebenso akkreditiert wie von der AMECA für US-amerikanische Prüfungen. Der Geschäftsbereich Fahrzeugverglasung ist mittlerweile weiter ausgedehnt worden: Im September 2005 erfolgte die Akkreditierung der taiwanesischen Verkehrsbehörde für Zulassungsprüfungen für Taiwan und im selben Jahr erteilte das Eisenbahn-Bundesamt die Anerkennung für die optische Prüfung von Windschutzscheiben für den ICE und andere Zugtypen.

Die Zukunft wird für die Glashersteller viele Änderungen bringen. Die MPA-Fachleute sind gut darauf vorbereitet: Sie arbeiten mit in nationalen und internationalen Gremien, in denen Prüfvorschriften und Regelwerke zur Zulassung von Sicherheitsverglasungen erarbeitet werden. Die Geschäftspartner profitieren von diesem Expertenwissen, „das wir“, so Dr. Dümmler: „an unsere Kunden im Sicherheitsglasbereich weitergeben.“ Ein weiteres Plus des MPA NRW ist für ihn der besondere Service: „Wir bieten alle Leistungen aus einer Hand.“



Eines der Highlights im Labor des MPA NRW: der kalibrierte Pendelschlag-Prüfstand.

### ■ ■ ■ | Prüflabor für alle Fälle

Das MPA NRW führt Prüfungen von Sicherheitsverglasungen für Kraftfahrzeuge und für Verglasungen im Baubereich durch. Geprüft werden Einscheiben-Sicherheitsglas, Verbundsicherheitsglas, Kunststoffverglasungen, Isolierglas, Kunststofffolien (für Kfz- und Bauglas).

Durchgeführt werden mechanische und optische Prüfungen sowie Prüfungen der Beständigkeit gegen äußere Einwirkungen, Prüfung des Brandverhaltens oder der Chemikalienbeständigkeit. Das MPA NRW erledigt auf Kundenwunsch auch Sonderprüfungen nach nationalen oder internationalen Standards.

#### Bei Kfz-Verglasungen ist das MPA NRW

- führender technischer Dienst für Zulassungsprüfungen in Deutschland mit Akkreditierung vom Kraftfahrt-Bundesamt;
- akkreditiert für US-amerikanische Prüfungen nach ANSI/SAE;
- anerkannt vom Eisenbahn-Bundesamt für optische Prüfungen von Bahn-Windschutzscheiben;
- akkreditiert durch die taiwanesischen Verkehrsbehörde für Zulassungsprüfungen für Taiwan.

#### Bei Bauverglasungen ist das MPA NRW

- anerkannt durch das Deutsche Institut für Bautechnik als Prüf-, Überwachungs- und Zertifizierungsstelle nach Bauproduktengesetz;
- notifiziert nach EU-Bauproduktenrichtlinie zum Konformitätsnachweis im Rahmen der CE-Kennzeichnung.

### MPA-Kontakte

- ① Prüflabor für Sicherheitsglas  
Dr. Matthias Dümmler  
Tel.: 0231. 45 02-415

## ■ Regen und Sturm am Türen-Prüfstand

■ ■ ■ Der Prüfstand für Tore und Türen ist seit Mitte September 2005 beim MPA NRW installiert. Was passiert dort? Fragen an Rainer Gröning, Leiter des Prüfgebiets „Funktionsprüfungen an Türen, Toren und Zubehör“.

### Welche Ausmaße hat die neue Prüfvorrichtung?

In der Breite misst sie sieben und in der Höhe fünf Meter. Bei Bedarf kann sie auf einmal ein Meter reduziert werden.

### Wieso gerade sieben mal fünf Meter?

Die Maße haben wir bei der Planung abgeleitet von dem größten produzierten Rauchschutztor. In unseren neuen Prüfstand kön-

nen wir fast 100 Prozent aller Tortypen einspannen.

### Was genau geschieht in der neuen Prüfvorrichtung?

Alle von der seit Mai 2005 gültigen EU-Norm EN 13241-1 vorgeschriebenen Prüfungen. Das sind im Wesentlichen drei: die Fugendurchlässigkeit, die Wasserdurchlässigkeit und die Widerstandsfähigkeit gegen Windlast. Bei der Fugendurchlässigkeit checken wir, bei welchem Differenzdruck wie viel Luft durch die betreffende Tür strömt. Die Wasserdurchlässigkeit, also der Widerstand gegen Schlagregen, wird geprüft, indem wir das Tor durch Düsen, die in einem bestimmten Schema angebracht sind, mit Wasser besprühen. Bei der Prüfung des Widerstands gegen Luftbelastung wird in der Prüfvorrichtung Luftdruck erzeugt und gemessen, ob sich das Tor wölbt oder sogar aus der Führung springt. Darüber hinaus bewerten wir noch die Sicherheit, also das Gefahrenpotenzial für die Benutzer durch die Schließkräfte des Tores, und wir führen eine Dauerhaftigkeitsprüfung durch. Schließlich sollen die Eigenschaften des Tores auch nach jahrelangem Gebrauch erhalten bleiben.

### Ist die neue Prüfvorrichtung schon ausgelastet?

Wir sind gut beschäftigt. Schon vor Baubeginn erreichten uns zahlreiche Anfragen von Torherstellern und Verbänden.

### Alle wollen ihre Tore prüfen lassen?

Es geht immer wieder um Fragen, die entscheidend sind, bevor ein Tor entwickelt wird: Das MPA NRW führt nicht nur Prüfun-



„Wir sind gut beschäftigt“ – Rainer Gröning (Foto) über den neuen Prüfstand.

gen durch, sondern hilft seinen Kunden auch, wenn sie die immer unübersichtlicher werdenden EU-Prüfnormen nicht verstehen. Unsere Kunden nutzen das MPA NRW immer stärker als Kompetenzzentrum. Ein Beispiel: Die Norm EN 13241-1 verweist auf über zwanzig weitere Normen, die für die Hersteller wichtig sind. Und einige dieser Verweise enthalten weitere entscheidende Verweise auf noch andere Normen. Da sind die Kunden froh, wenn wir ihnen zur Seite stehen und sie beraten. Dadurch sparen sie Zeit und auch Geld, wenn sie ihr Produkt schneller als andere auf den Markt bringen können.

### 📞 Rainer Gröning

Tel.: 0231. 45 02-494

## ■ ■ ■ | Personalia

■ **RD Dipl.-Ing. Dieter Gödecke** leitet seit Mai 2005 die Abteilung 2 „Metalle, Baustoffe, Wärmeschutz“. 1979 trat er als Wissenschaftlicher Mitarbeiter in den Dienst des Staatlichen Materialprüfungsamtes NRW ein. Von 1992 bis 1997 leitete er das Dezernat „Bergbautechnik, Zertifizierung von Qualitätsmanagementsystemen“. 1997 übernahm er das Dezernat „Mechanisch-technologische Werkstoffprüfungen, Metallographie, metallische Bauprodukte“. Dieter Gödecke ist Mitglied in den Sachverständigenausschüssen „Betonstahl“ und „Spannstahl“ des DIBt. Weiterhin gehört er einer Reihe von nationalen und internationalen Normungsgremien an. Im MPA NRW ist er für die Projektgruppe „Technische Innovation“ verantwortlich, in der Verbesserungsvorschläge von Mitarbeitern koordiniert werden.



## ■ Impressum

Herausgeber: MPA NRW, 44285 Dortmund

### Koordination:

Martina Fahnmann (MPA NRW)

Redaktion/Gestaltung: Medienpool Köln GmbH

Druck: Rhein-Ruhr Druck Sander KG, Dortmund